



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

XXII. Burggraf Friedrich bestätigt die Stadt Werben, am 11. Dez. 1412.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

**XXI.** Der Markgraf Jobst vereignet der Stadt Werben einen Hof zu Wolfswinkel, am  
28. Octbr. 1403.

Wir Jost, von gotes gnaden Marggraf zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertz Camerer, Marggraf und Herre zu Merhern, bekennen — das wir haben angesehen mancherlei Dienste not und Gebrechlichkeit von unfern lieben getrewen Ratmannen und gemeine unfer Stadt Werben, hyr umme sint wy dar tho bewegen dorch bede willen unfer Ieuen truwen Ratmannen und gemeynen borgeren vnser vorbenomten Stat Werben dorch mannichualdes dinstes willen, de uns van unfern Ratmannen und borghern darfelues geschen is und noch schein mag in thokomeden tyden, und hebben gheeyghent und eyghenen und geuen derfuluen vorbenomeden Stat myt craste deses breues eynen hof mit zwen huuen landes, der dar het de hof tho Wulfeswinckel de nu thor zeith besitt Hans Pluchvorfworn, de dar licht twischen den huke und der Elue, und eighen und hebben gheeyghent derfuluen vorbenomeden Stadt Werben und gheuen en denfuluen vorbenomeden hof mit den twen huuen landes vry von alleme herren dienste, von alleme Lene, von aller herren plicht und von aller herren bede und bedekorn von tynse von Lenperde und von aller upfate, de me uppe de huuen setten edder brenghen muchte, und alles dinstes und aller pleghe und aller bede vry, de wy van den vorbenomeden huuen hebben muchten edder hebben ghehat. Vortmer eyghen wy und hebben gheeyghent und gheuen der vorbenomeden Stat Werben hogheste richte und sifest ouer de vorbenomeden huuen tho ewygen tyden by der Stat tho Werben tho bliuende und mit aller vryheit und mit aller nüt und mit alleme thobehore mit water holte weide und mit wische, ut ghenomen allene den korne thegeden den de heren von Soltwedel hebben von deme hilghengheste dar ouer. Desser vorbenomeder hof und huuen vorlate wy und gheuen den vorbenomeden Ratmannen und ghemeynen Borgheren unfer Stat tho Werben so vry, dat wy edder unse nakomelinghe vorsten edder vorfinnen in deme vorstendome tho Brandenburg nenerleie rechtigheit edder vryheit dar an beholden, und fryen allent des dat wy und unse nachkomelinge und unse ghewaldeghe bidden edder ghebeden muchten uber den vorbenomeden hof und huuen. Dat alle desse vorforeuen stücke stede unde vast schüllen gehalten werden van uns und van unfern nachkomelinghen an alle geuerde, Mit urkund dises briues vorsigelt mit unfern anhangenden Insigel. Geben zu Tangermünde, nach Christs geburt vierzehenhundert Jar und darnach in dem dritten Jare, an Sand Simon und Jude auende der heiligen Czwelf boten.

Nach dem Orig. im Stadtarchive.

**XXI.** Burggraf Friedrich bestätigt die Stadt Werben, am II. Dez. 1412.

Wir Fridrich, von gotes gnaden Burgraue zu Nuremberg, Oberster vorwesser der Marcke zu Brandenburg, Bekennen offentlichen mit disem brieff, daz wir haben bestetigt vnd bestetiget mit disem brief vnfern lieben getruwen Rademannen vnd den gemeinen burgern der Stat zu werben vnd Rittern vnd Mannen geistlichen vnd werltlichen vnd allen den, die in der Alden Marck gesessen sin, vnd zukumende werden alle ire rechtikeite vnd alle ire gute gewonheite vnd alle ire lehene vnd alle ire brieue, die sie haben vber lehen erbe eigin pfantschaft vnd gutere, vber alle ire fryheite alle ire rechtikeit vber alle ire guten, alden gewonheiten, die sie haben von allen vnfern vorfaren, fursten

vnd fursinnen, Stete vnd gantz zuhaldend vnd alle jre rechtikeite vnd fryheite nicht zu ergernde noch zu krenckende, funder allerley argeliste. Mit vrkunde difss brieffs versigelt mit vnserm anhangenden insigel, der geben ist zu werben, am Sontag vor sant lucien tag, noch Cristi geburt vierzehnhundert Jare vnd dornach jm zwelfften Jaren.

Nach dem Orig. im Stadt-Archive.

**XXIII. Bestätigung des Kurfürsten Friedrich für die Stadt Werben, vom 4. Febr. 1416.**

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg des heiligen Romischen Ryches Ertzkammerer vnd Burgraue zu Nuremberg, Bekennen offenlichen gein allermenichlichen das wir haben bestetigt vnd bestetigen mit difem brieff vnsern lieben getruwen Radmanen, Guldemeistern vnd gemeynen burgern vnser Stat zu werben vnd Rittern vnd Mannen geistlichen vnd weltlichen vnd allen den die in der Alden Marcke gefessen sin vnd zukomend werden Alle jre gerechtikeite vnd alle jre gute gewonheit, vnd alle jre lehen vnd alle jre brieue, die sie haben vber lehen Erbe eygin pfantchafft vnd gute vber alle jre freyheite alle jre gerechtikeite vber alle jre gute gewonheite die sie haben von allen vnsern vorfaren, fursten vnd fursinnnen, stete vnd ganz zuhaldend vnd alle ire rechtikeit vnd freyheite nicht zu ergernd noch zu krenckend funder allerley argliste. Mit vrkund difs briues versigelt mit vnserm anhangendem insigel, der geben ist zu werben, am dinstag nach vnser frawen tag lichtmesse, nach Cristi gepurt vierzehnhundert vnd im Sechszehenden jaren:

Nach dem Orig. des Stadt-Archives.

**XXIV. Der Rath zu Werben bekundet die von dem Herrenmeister Basso von Alvensleben und ihm vorgenommene Stiftung des St. Gertraud-Hospitals, am 3. Octbr. 1424.**

In godes namen Amen. Wy Radmanne der Stad werben Bekennen vnde betughen mit dessen oppen briue vor alle die ene seen edder horen lezen, dat wy van Innygher begheringe vnd guder anwyfinghe des Erwerdighen gheistliken heren, hern Buffen van aluensleue ordins Sante Johannis Meyster vnde ghemeyne biedigher In der marke, sassen, wendlande vnd in pommern dar to bewegen sint vnde vns med' den eldesten vnd wyfasten vnser stad eyndrechtliken hebben ouergheuen to leitende vnde richtende eyn hus vpp eyn legheilke stede in vnser stad eyghendome vnde gerichte; vnde hebben dat met ghebuwete vnde gemake bestellet, alze wy verdigheft kunden, to eyner meynen entholdinghe vnde herberghe elender vnd wechuerdiger pelegrimme In de ere des almechtigen godes, der hochgeloueden Junghfrowen marien godes moder, Sante iohanns baptisten vnde der werden Jungfrowen sante Ghertruden, dar wy ok hebben to ghelecht vnde vt gheslicket eyne hoffstede, dar men vppe buwen mach eyn schone vnd stellinghe to des hospitalis ghemake efft god gliift, dat dar koyge Intughet werden. Tu dessem suluen hospitale heft de erghenant here meyster sante Johans orden bestellet vnde schaffet hundert vnde neghentwintich mark siluers stendalscher were: hir mede sint gekofft drütteynde halue mark Jarliker rente der vorfereuen weringe to wedderkope, de met liggenden grunden vnd Nugastigen borghen wol ghewiffert sint vnde de wifftheit met vorfeghelden briuen wol ver-